

Grundschulstandorte in Gleichen,

Bremke, den 25.05.09

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

ich möchte mich herzlich für die Reaktionen bedanken, die ich seit meinem „Offenen Brief“ im April dieses Jahres erhalten habe.

Sollten sie noch die Geduld und die Muße haben, einen weiteren Beitrag von mir zu lesen und zu durchdenken und gerne wieder kritisch zu reflektieren, wäre ich sehr dankbar.

Ein Zahlenspiel

Dieses Modell ist ein mögliches Planspiel - sicherlich nicht in jedem Detail bis zum Ende durchdacht - aber es ist der Versuch, mit den veröffentlichten Zahlen und Argumenten mitzudenken und Bewegung möglich zu machen.

Alternativ ist dieses „3+1-Modell“ zum „3-Standort-Modell“ der SPD, bei dem ich sehr gespannt bin, wie die Entscheidung zwischen Reinhausen und Diemarden getroffen werden wird und dem „5-Standort-Modell“ der CDU/FDP und BSP, was meines Erachtens perspektivisch revidiert werden muss, wenn die Geburtenentwicklung nicht die Wendung macht, die wir alle wollen, wo wir aber wenig für tun.

Sollte die Entscheidung zwischen Diemarden und Reinhausen zugunsten von Diemarden ausfallen, wäre dieses Modell ein Gewinn für Reinhausen und Bremke, die dann die größten Abstriche vom derzeitigen Status, bei dem diese Dörfer mit „Grundschule im Dorf“ ein bevorzugte Ausgangslage haben, machen müssten.

Die Grundschule Gartetal ist für den derzeit aufgrund der Geburtenzahlen kalkulierbaren Zeitraum mit dem derzeitigen Einzugsbereich einzügig stabil.

Geburten	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Beienrode	3	2	1	1	2	0
Benniehausen	4	4	3	2	5	1
Etzenborn	0	1	1	2	1	2
Gelliehausen	4	2	3	2	3	2
Kerstlingerode	1	1	2	1	3	1
Rittmarshausen	6	6	11	5	7	5
Sattenhausen	1	7	0	6	0	3
Weißborn	2	2	0	1	1	1
Wöllmarshausen	2	1	3	3	3	1
GS Gartetal	23	26	24	23	25	16

Groß Lengden und Klein Lengden ließen sich sinnvoll zusammenfassen

Geburten	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kl. Lengden	18	16	12	14	13	11
Gr Lengden	14	11	4	8	7	6
KL+GL	32	27	16	22	20	17

Diemarden hat die meisten Geburten und müsste allein für den kurzfristigen Planungszeitraum 1-2 Kombiklassen einrichten

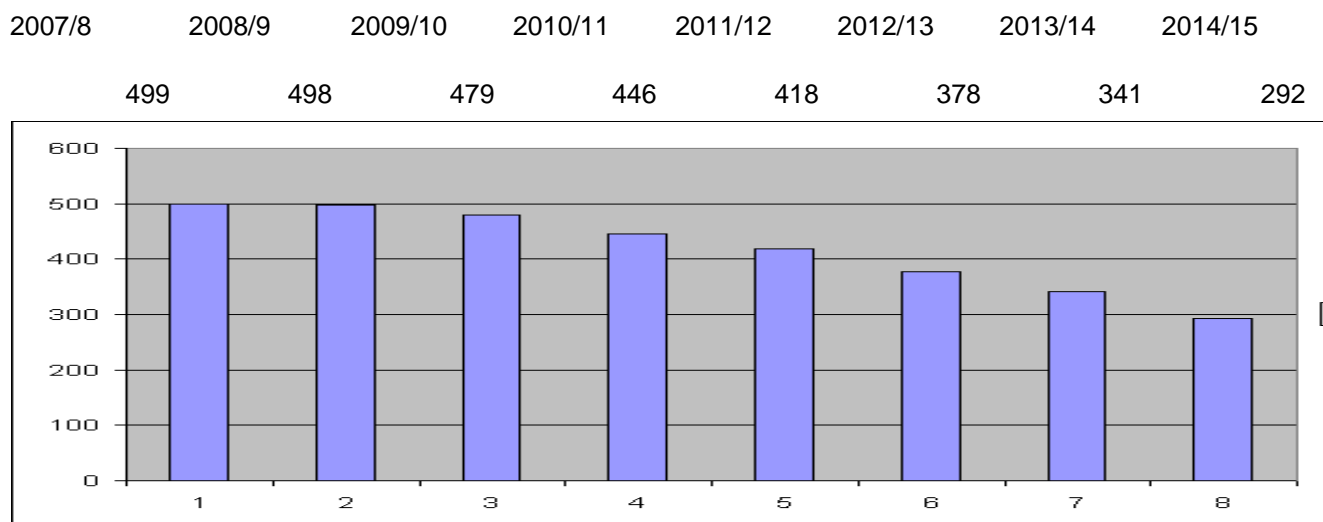
Diemarden	14	14	10	16	8	15
-----------	----	----	----	----	---	----

Würde man den Reinhäusern nach dem Klein Lengdener Modell freistellen, zwischen Bremke und Diemarden zu wählen, wären angenehme Klassengrößen prognostizierbar und Kombiunterricht unwahrscheinlich.

Geburten	2003	2004	2005	2006	2007	2008
GS Bremke	15	15	9	9	9	9
Reinhausen	12	20	7	8	6	9
	27	35	16	17	15	18

Sollten alle Reinhäuser nach Diemarden gehen, wäre Diemarden gut „aufgefüllt“ und Bremke hätte wieder Kombiklassen, was an der Bremker Schule schon erfolgreich praktiziert wird. Sollte die Geburtenentwicklung für die Bremker Grundschule langfristig ausschließlich Kombiklassen prognostizieren lassen, wäre auch eine Aufteilung des Einzugsbereiches der Grundschule Bremke denkbar, mit dem die Bischhäuser nach Kerstlingerode gehen und die Bremker nach Diemarden.

Die prognostizierten Schülerzahlen in der Gemeinde sind im Durchschnitt der letzten 8 Jahre jedes Jahr um 5 % zurückgegangen.



Bleibt der Trend bestehen, hätten Diemarden Reinhausen und Bremke schon 2018 zusammen nur Kinder für eine einzügige Schule.

Nach diesem Modell müsste weniger verändert und investiert werden als nach dem SPD Modell, nach dem der Bremker Einzugsbereich der Gartetalschule zugeordnet wird. Die Reinhäuser hätten die Wahl zwischen kleiner Ganztagschule in Bremke oder bewährter Diemardener Grundschule. Die Zahl der betroffenen Kinder ist wesentlich geringer, wie bei dem SPD-Modell, die Fahrtwege wären kürzer und günstiger.

So müssten z.B. in den Jahrgängen 2005 – 2008 19 Kinder weniger zwischen Reinhausen und Diemarden „pendeln“ und 25 Bremker Kindern blieben die 8 Km nach Kerstlingerode erspart.

Geburten	2005	2006	2007	2008	Summe
Reinhausen	7	8	6	9	30
Diemarden	10	16	8	15	49
Bremke	6	6	5	8	25

Dem veranschlagten Sanierungsbedarf von Reinhausen von 415000 Euro stehen in Diemarden 277000 Euro gegenüber. In Bremke besteht, wie bekannt ist, kein akuter Sanierungsbedarf.

Perspektivisch ließen sich Bremke Reinhausen und Diemarden in der Grundschule Diemarden zusammenfassen oder Bremke und Reinhausen mittelfristig ein Einzugsbereich werden, damit in Diemarden Platz für Klein und Groß Lengden wäre und langfristig könnte eine 2-Standortlösung mit Gartetalschule (einzügig) und Diemarden stehen.

Betrachtet man die Fahrtwege, liegt Reinhausen verglichen mit Diemarden für alle weiteren Optionen ungünstiger.

Kurzfristig könnte in Diemarden und Kerstlingerode und Groß Lengden (falls auch hier eine langfristige Perspektive geplant wird) in energetische Sanierung und Ganztagstauglichkeit investiert werden, in Bremke wäre zu prüfen, ob zum Zeitpunkt der Zusammenlegung ein Gruppenraum des Kindergartens für den Mensabetrieb in Frage kommt. Ansonsten wäre ein Mensaanbau wünschenswert.

Dem Argument, dass die Sanierung eines bestehenden Gebäudes mit notwendigen Umbaumaßnahmen wesentlich günstiger als ein Neubau sei, würde ich erst folgen, wenn es durch die Kostenschätzung eines Architekten belegt wäre.

Sollte die 6-jährige Grundschule kommen, wären die Kapazitäten von mindestens 3, optional 4 Standorten nutzbar.

Damit wäre für den derzeit planbaren Zeitraum eine 3+1 Lösung möglich und wahrscheinlich kostengünstiger als das 3 Standorte-Modell der SPD.

Die Überprüfung dieser Aussage sollte der Gemeindeverwaltung möglich sein.

Angesichts der notwendigen Investitionen wäre meines Erachtens der Aufwand einer mittelfristigen Planung und Kostenrechnung unter Einbeziehung der jetzt bekannten Anforderungen für die Schule der Zukunft in Gleichen sinnvoll und der Mühe wert.

Ich hoffe auf eine zügige, besonnene und möglichst breit getragene Entscheidung des Gemeinderates und bin gerne bereit, weiterhin mitzudenken.

Mit freundlichem Gruß
Stefan Heinemann